

Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung der Evangelischen Akademie

Im Bewusstsein unserer Verantwortung in Gottes Schöpfung, in der wir zu Freiheit und Verantwortung im Umgang mit der Natur, unseren Mitgeschöpfen und uns selbst bestimmt sind, wollen wir die Auswirkungen unseres alltäglichen Handelns für Mensch und Natur erkennen. Darüber hinaus wollen wir unseren Blick für die Folgen unserer Lebens- und Arbeitsweise in Ferne und Nähe schärfen. Wir wollen lernen, was die ökumenische Vision "Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung" für uns ganz konkret bedeutet und wie sie von uns gelebt werden kann.

Ökologie und Soziales stehen nicht im Widerspruch zur Ökonomie, sondern weisen den Weg in eine nachhaltige Zukunft: Weltweit sollen künftige Generationen keine schlechteren Entwicklungsvoraussetzungen haben als heute.

Wir berücksichtigen, dass unsere Arbeit und unsere Angebote Auswirkungen auf unsere Mitwelt haben. Auch der Betrieb der Evangelischen Akademie Bad Boll trägt zum Klimawandel und zur Belastung von Luft, Böden und Wasser bei, sowie indirekt auch zur Missachtung der Bedürfnisse von Tieren und zum Verschwinden von Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig wirkt sich Akademiearbeit auch auf das Bewusstsein, die persönliche Entwicklung und die sozialen Beziehungen ihrer Gäste und Mitarbeitenden aus.

Deshalb verpflichten sich Leitung und Mitarbeitende der Evangelischen Akademie zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben, vor allem aber zu einem Streben nach einer nachhaltigen Entwicklung anhand der folgenden Leitlinien, deren Reihenfolge keine Prioritätensetzung widerspiegeln soll:

- Wichtig ist uns, Wertvorstellungen, die unser persönliches und berufliches Handeln prägen, kritisch zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern, wo sie einer nachhaltigen Entwicklung im Wege stehen.
- Von der Akademie soll möglichst wenig Schaden ausgehen – weder für Menschen noch für unsere Mitgeschöpfe und die Natur. Dies bedeutet für uns, alle Anstrengungen zu unternehmen, um von der Evangelischen Akademie ausgehende ökologische, soziale und ökonomische Belastungen Schritt für Schritt zu verringern und unsere Nachhaltigkeitsbilanz ständig zu verbessern.
- Angesichts der beobachtbaren Klimaveränderungen, die maßgeblich durch menschliches Produzieren und Konsumieren verursacht sind, samt den sich daraus ergebenden Folgen für Mensch und Natur, verpflichten wir uns, unseren Energieverbrauch weiter zu senken und gleichzeitig die Nutzung regenerativer Energiequellen zu maximieren.
- Beim Einkauf von Materialien und Dienstleistungen orientieren wir uns an ökologischen und sozialen Standards. Produzenten sollen fair entlohnt werden und Unterstützung erhalten, wenn sie ihre Produktion umweltfreundlicher gestalten wollen. Wir achten die weltweiten Arbeitsstandards, die in den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgelegt sind. Wir lehnen Zwangs- oder ausbeuterische Kinderarbeit sowie Diskriminierung jeglicher Art ab.
- Im Umgang mit unseren Mitarbeitenden, Gästen, Kooperationspartner_innen und Lieferant_innen verhalten wir uns respektvoll und fair.
- Wir stärken uns gegenseitig in unserer inhaltlichen und sozialen Kompetenz und ermutigen zu verantwortlichem Handeln im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. In unserer Tagungsarbeit leisten wir Mut machende Beiträge zur großen Transformation: zu einer ökologisch nachhaltigen Lebensweise, zu Demokratie und Teilhabe, zu einer gemeinwohlorientierten und sozialen Gesellschaft und zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

- Wir streben eine breite Beteiligung aller Mitarbeitenden an. Veränderungen und Innovationen bei Beschaffung, Baumaßnahmen und in der Organisation der Arbeit finden in enger Abstimmung mit den zuständigen Gremien, vor allem der Mitarbeitendenvertretung, statt. Den Dialog mit den Mitarbeitenden sehen wir als zentrales Element einer kontinuierlichen Verbesserung an.
- Im innerbetrieblichen Umgang fördern wir ein gutes Betriebsklima und die Motivation unserer Mitarbeitenden durch kontinuierlichen Informationsfluss, Transparenz, Fort- und Weiterbildungsangebote.
- Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden sowie unserer Gäste ist uns wichtig. Deshalb treffen wir alle im Rahmen unserer Möglichkeiten liegenden Maßnahmen zur Unfallvermeidung und zum Erhalt der Gesundheit.
- Im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit überwinden wir soziale Ungleichheiten und Diskriminierungen beispielsweise aufgrund von Alter, Geschlecht, Behinderung, sexueller Orientierung, religiöser Weltanschauung und ethnischer Herkunft in allen Lebensbereichen und entdecken Vielfalt in jeglichem Sinne als Ressource. Dies spiegelt sich in unseren Veranstaltungen, im persönlichen Umgang und in unseren Publikationen.

Bad Boll, Oktober 2021